

# Wenn die Pastorin mit dem Polizisten

Autorinnen Renate Naber und Cornelia Ehses lassen Protagonisten im Köln-Krimi in Porz ermitteln

Von STEFAN SOMMER

**PORZ.** Die ihrer Eigenständigkeit hinterher trauernden Porzner werden stolz darauf sein: Nun haben sie ihren ersten Krimi, der weitgehend auch vor der Haustür spielt. Und dazu noch einen richtig guten: Mit „Zeit der Strafe“ ist Renate Haber und Cornelia Ehses eine spannende Lektüre gelungen, die besonders auch vom Porzner Lokalkolorit lebt.

Kein Wunder, denn die beiden Autorinnen kennen sich

dort gut aus und malen ihre fesselnden Geschichte ebenso sachkundig wie unterhaltsam mit Porzner Spezialitäten aus. Die Geschichte der einstmals von Köln unabhängigen Stadt findet ebenso Einfluss wie ihre Zwangs-„Eingemeindung“ in den siebziger Jahren. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie der Bau der forensischen Klinik in Ensen-Westhoven und die Debatte darum werden von den Autorinnen geschickt in den Gang der Handlung eingebunden.

Das Buch ist aber, wie schon gesagt, vor allem ein prima Krimi. Am Porzner Rheinufer findet die Pfarrerin Ulla Wolff die Leiche einer alten Frau, an einer Linde erhängt, vorher misshandelt, grauenvoll getötet. Die evangelische Pastorin kennt das Opfer aus ihrer Gemeinde, der Fall lässt sie nicht mehr los. Und da ihr Eheleben ohnehin eher brach liegt, passt es ganz gut, dass der zuständige Kommissar Peter Brandl nicht nur nett, sondern auch ganz fesch ist. Die beiden er-



In dem Krimi muss ein grausamer Mord in Porz aufgeklärt werden.

mitteln fortan gemeinsam in der Sache. Die Pastorin kümmert sich um den menschlichen Faktor, der Polizist leistet die professionelle Aufklärungsarbeit. Und bald bleibt es nicht bei Ermittlungen.

Getrübt wird die kleine Liebesgeschichte gelegentlich von den noch größeren Grausamkeiten, die hinter dem Mord stecken. Es geht um menschliche Erniedrigung, unmenschliche Erziehungsmethoden, um Verbrechen aus dem Dritten Reich. Wie es sich für einen

richtigen Krimi gehört, kommt auch in diesem Fall die Wahrheit an den Tag, der Mörder wird gefasst, die Geschichte findet ein schlüssiges Ende.

Nur die beiden Hauptfiguren finden sich am Ende doch nicht. Aber vielleicht gibt es ja irgendwann eine Fortsetzung. Die Pastorin und der Polizist hätten einen zweiten Porzner Fall verdient.

**Renate Naber/Cornelia Ehses:** Zeit der Strafe. Emons Verlag. 228 Seiten, 9,90 Euro.